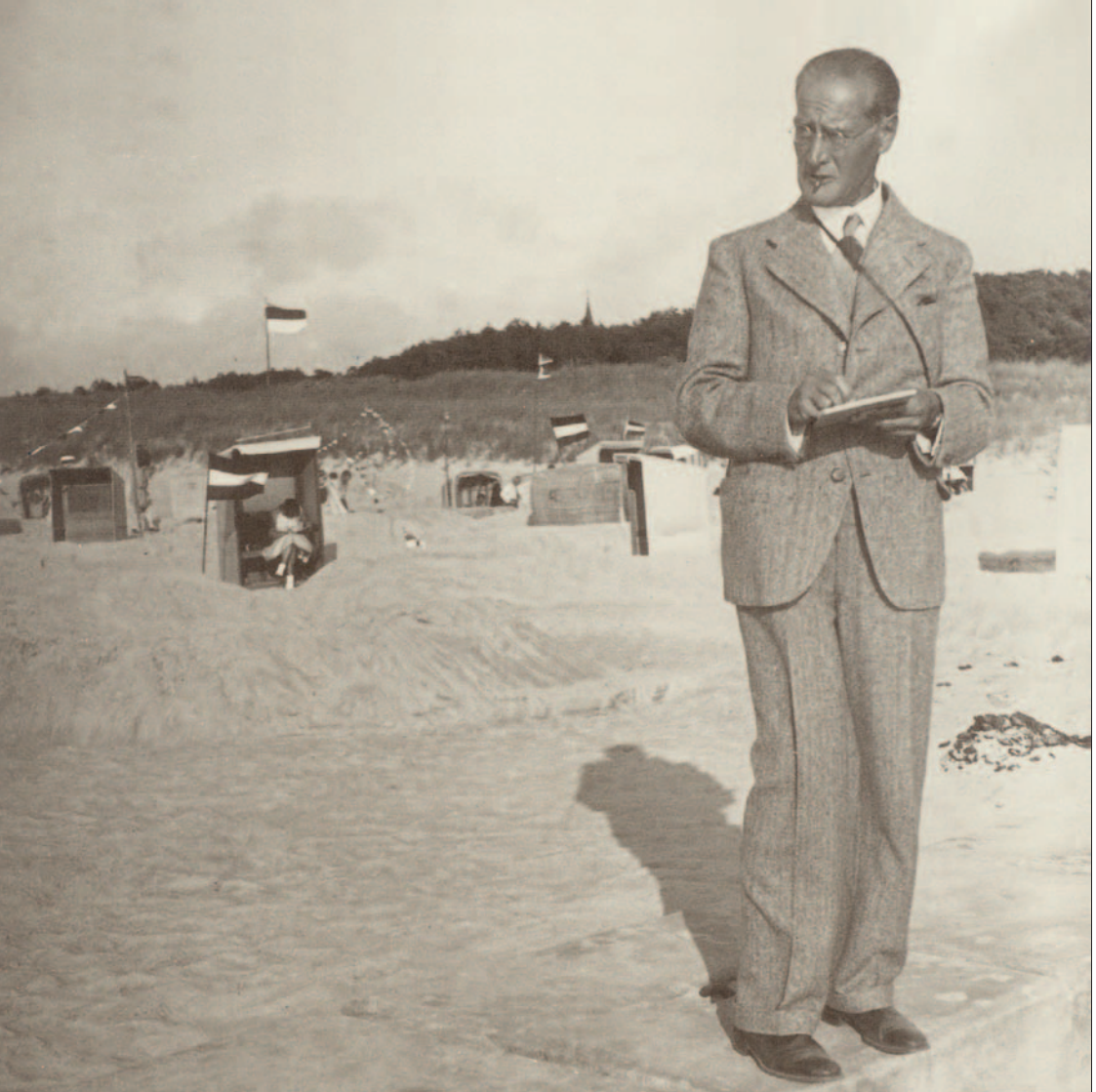
THOLE ROTERMUND KUNSTHANDEL



Lyonel Feininger

‚ÜBER LAND UND MEER‘

AQUARELLE, ZEICHNUNGEN UND GRAPHIK

Segelschiffe und Küstenlandschaften bilden den unerschöpflichen Themenkreis, der Lyonel Feininger ein Leben lang fasziniert. Diese Arbeiten über ‚Land und Meer' bilden einen Höhepunkt in seinem Œuvre. Sie stehen im Focus unserer Ausstellung mit ausgewählten Arbeiten auf Papier und verbildlichen eine Leidenschaft für die Poesie und Phänomene der Natur, in die der Mensch beständig eingebunden ist.

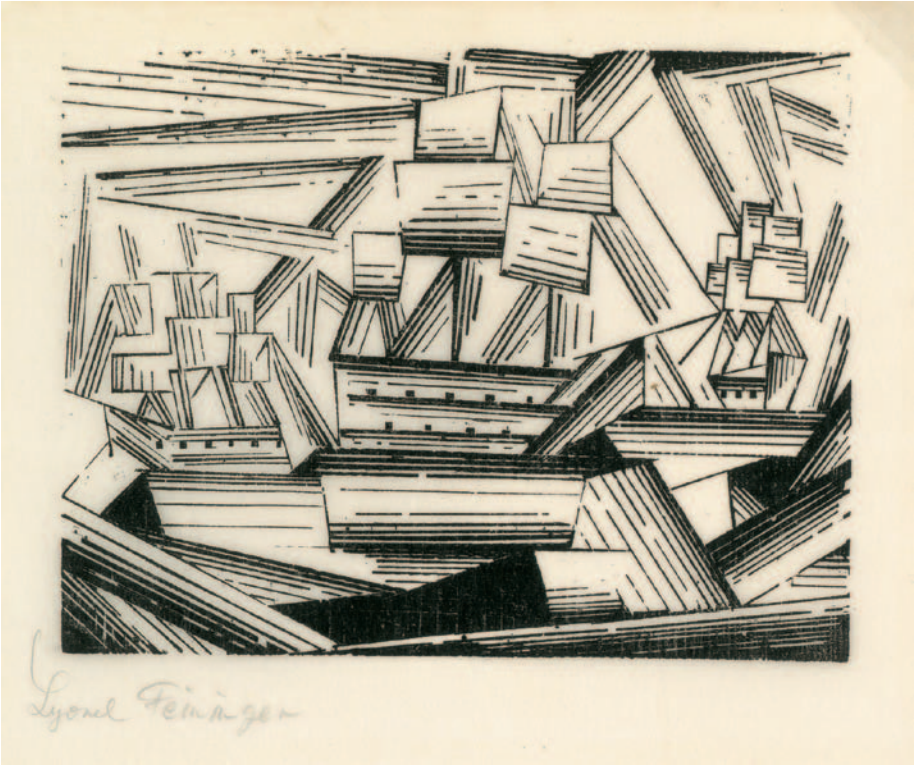
Feiningers bevorzugte graphische Techniken Aquarell, Zeichnung und Holzschnitt demonstrieren dabei jeweils unterschiedliche Perspektiven und Gestaltungsprinzipien des Künstlers. Hier ist vor allem die expressive Eigenschaft des Holzschnitts hervorzuheben, zumal er ihn nur in begrenzten Auflagen, meist per Hand und auf kostbaren Papieren druckt. „Zur Ausfahrt bereit" (1919, Abb. 06) und „Kreuzende Segelschiffe II" (1919, Abb. 03) stehen mit ihren rhythmisch abstrahierten Schiffskörpern exemplarisch für Feiningers intensive Auseinandersetzung mit dem Holzschnitt während seiner Bauhaus-Zeit. Das Motiv des Seglers, immer wieder neu aufgegriffen, verbindet sich in einem teils dünngratigen, teils blockhaften Liniensystem mit kubistischen Formen, die Transparenz suggerieren und markante Kontraste bilden. Derartige prismatische Bildstrukturen und eine geradezu magische Lichtwirkung kommen auch in der „Marine" von 1918 (Abb. 02) als dynamisierendes Element zur Geltung.

In den Aquarellen manifestiert sich Feiningers typisches Prinzip der Überlagerung und Durchdringung vielfältiger Flächen ausdrücklich; das „Segelschiff unter dänischer Flagge“ (1954, Abb. 04) demonstriert dies meisterhaft. Anders verhalten sich dagegen die frühen ‚Natur-Notizen‘, wie etwa die „Segelboote“ (Abb. 07), im Sommer 1911 an der Ostseeküste entstanden. Hier sind die flüchtigen Eindrücke unmittelbar in feinem, fließendem Strich auf das Papier gebannt. Die späteren Zeichnungen aus den USA ab 1937, zu denen die „Hügelige Landschaft mit Bäumen (Connecticut)“ (Abb. 08) zählt, beschreiben wiederum in expressivem Gestus bizarre Wolkenformationen und atmosphärische Wirkungen der Natur. Sie dienen Feininger in dieser Zeit als Annäherung an die alte und zugleich neue Heimat.

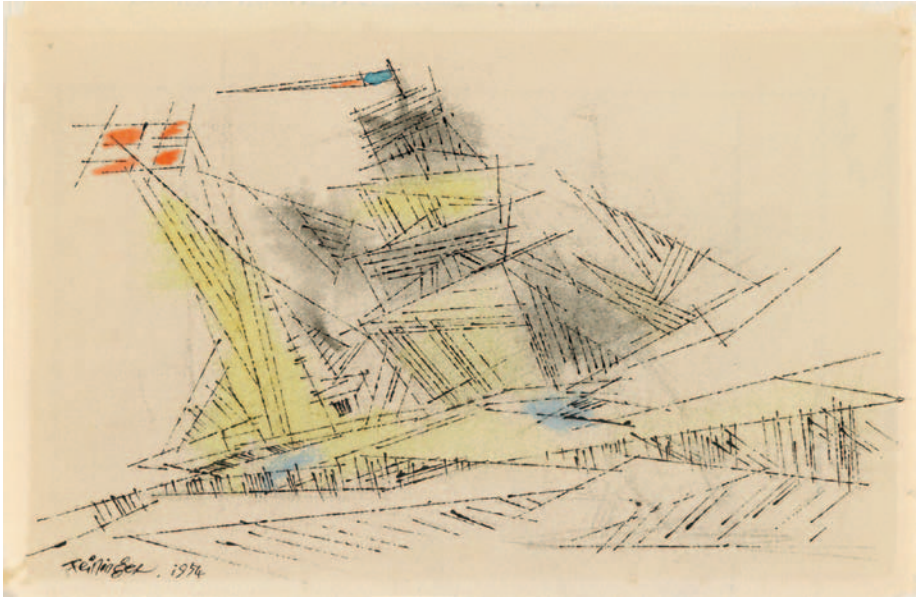
Im Hintergrund unserer Schau steht ein für den Maler fundamentaler Aspekt: Wiederholt bezeichnet Lyonel Feininger sich als ‚Weltbürger‘ und repräsentiert den kunsthistorischen Topos des ‚Künstlers auf Reisen‘: ständig unterwegs, liebt er es, Städte, Landschaften und Küsten – stets mit dem Zeichenblock bewaffnet – zu erkunden. Unsere Ausstellung spiegelt Feiningers breites Spektrum dieser Werkgruppe wider. Ihre Bedeutung kann nicht hoch genug geschätzt werden, als Zeugnis seiner Faszination des Reisens ‚über Land und Meer‘.

01 | **„DREI FIGUREN (GRADUATION)“**, 1954
Aquarell und Tuschfeder auf Bütten, 13,7 x 12 cm
Unten links signiert und datiert: ‚PAPileO. 1954‘

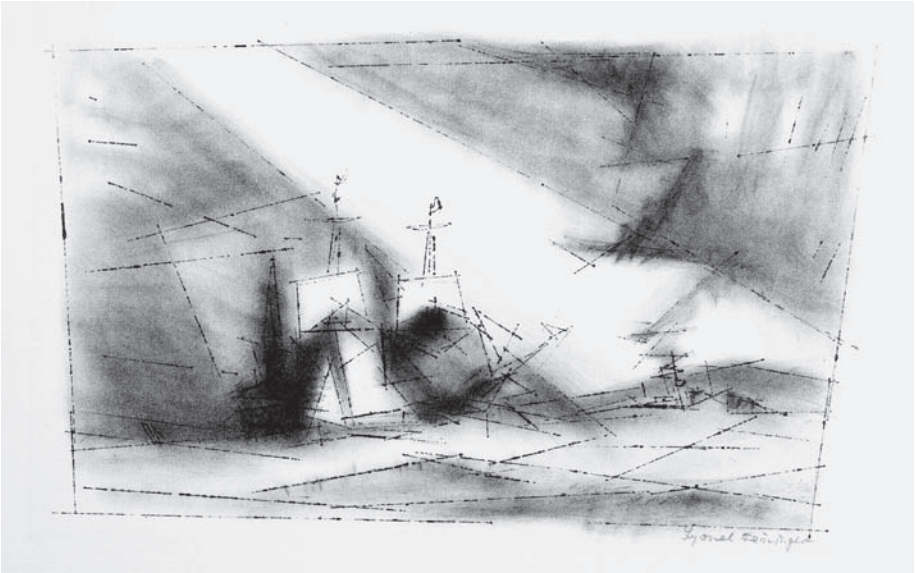
02 | **„MARINE“**, 1918
Holzschnitt auf dünnem Japanbütten, 35 x 49,8 cm
Unten links mit Bleistift signiert: ‚Lyonel Feininger‘



03 | **„KREUZENDE SEGELSCHIFFE II“**, 1919
Holzschnitt auf hauchdünnem Japanbütten, 24,5 x 30 cm
Unten links mit Bleistift signiert: ‚Lyonel Feininger‘



04 | **„SEGELSCHIFF UNTER DÄNISCHER FLAGGE“**, 1954
Aquarell, Tuschfeder und Kohle auf Bütten, 15,8 x 24,1 cm
Unten links signiert und datiert: ‚Feininger 1954‘



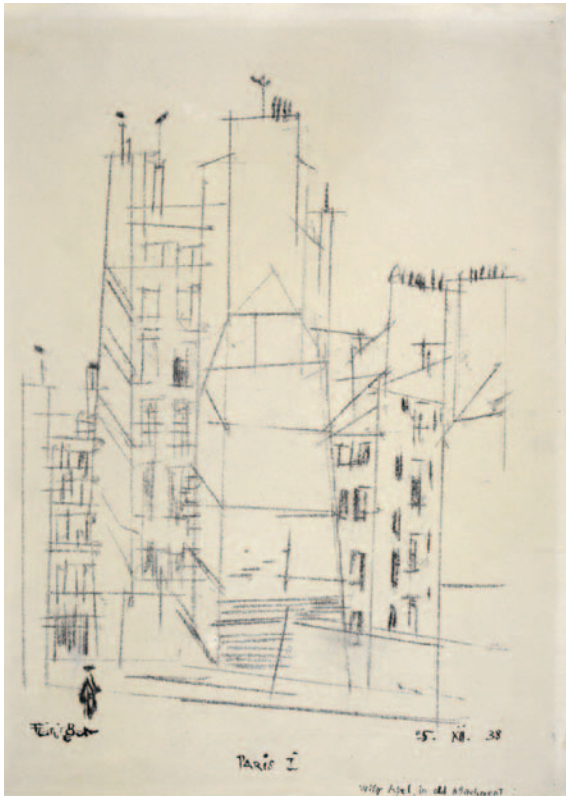
05 | **„OFF THE COAST (VOR DER KÜSTE)“**, 1951
Lithographie auf Velin, 33,5 x 49 cm
Unten rechts mit Bleistift signiert: ‚Lyonel Feininger‘

06 | **„ZUR AUSFAHRT BEREIT (HANSA-SCHIFF AUF DER REEDE)“**, 1919
Holzschnitt auf Japan, 24 x 30,3 cm
Unten links mit Bleistift signiert: ‚Lyonel Feininger‘

07 | **„SEGELBOOTE“**, 1911
Bleistift auf Velin (am linken Rand vom Künstler gelocht), 14 x 21,7 cm
Am linken Rand datiert: ‚Wed July 5 1911‘

08 | **„HÜGELIGE LANDSCHAFT MIT BÄUMEN, DIE IN DEN HIMMEL GREIFEN (CONNECTICUT)“**, 1938
Farbige Kreide auf dünnem Velin, 12,5 x 20 cm
Oben links datiert: ‚23 8 38‘

09 | **„LÜNEBURG“**, 1921
Kohle auf Papier (am linken Rand vom Künstler gelocht), 28,8 x 22,6 cm
Oben mittig datiert: ‚19 8 21‘ sowie oben rechts mit Tuschfeder signiert und betitelt: ‚Feininger Lüneburg‘



10 | **„PARIS I“**, 1938
Kohle und Tuschfeder auf Bütten, 31,3 x 23,5 cm
Unten links signiert: ‚Feininger‘, mittig betitelt: ‚Paris I‘ sowie rechts datiert: ‚25. XII. 38‘

LEBEN UND WERK LYONEL FEININGER

1871 Am 17. Juli wird Lyonel Feininger als Sohn eines Musikerehepaares in New York geboren.

1880 Beginn des Geigenunterrichts beim Vater.

1887 Reise nach Deutschland und Beginn des Kunststudiums an der Kunstgewerbeschule in Hamburg.

1888 Fortsetzung des Studiums an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste in Berlin.

1890 Feininger beginnt, als Karikaturist und Illustrator in deutschen und amerikanischen Zeitschriften zu arbeiten.

1906 Erste Lithographien und Radierungen. Lernt Julia Berg kennen und geht mit ihr nach Weimar. Begegnung mit Robert Delaunay.

1909 Erste Gemälde und Eintritt in die Berliner Secession.

1910 Sommer auf Usedom. Geburt von Theodore Lux.

1911 Begegnung mit Werken des Kubismus.

1912 Freundschaft mit den ‚Brücke'-Malern.

1913 Entdeckung der Bildmotive in Dörfern um Weimar.

1918 Beginn des Holzschnittwerkes.

1919 Walter Gropius beruft Feininger als ‚Meister' für Malerei und Graphik an das Bauhaus in Weimar.

1924 Auf Galka Scheyers Initiative schließen sich Jawlensky, Klee, Kandinsky und Feininger zu ‚Die Blauen Vier' (‚The Blue Four') zusammen.

1926 Umzug nach Dessau. Wanderausstellung der ‚Blue Four' in Oakland, Los Angeles und San Francisco.

1931 Retrospektive zu seinem 60. Geburtstag im Folkwang Museum, Essen.

1937 Feininger emigriert aus Deutschland und geht nach New York. Ca. 400 seiner Werke werden von den Nationalsozialisten konfisziert.

1944 Erste große Retrospektive im MoMA, New York. Künstlerischer Durchbruch in den USA.

1956 Feininger stirbt am 13. Januar in New York.

THOLE ROTERMUND
KUNSTHANDEL

Weidenallee 10 c
D – 20357 Hamburg
Phone + 49 (0)40 – 688 76 988
Fax + 49 (0)40 – 688 76 989
Mobile + 49 (0)172 – 421 28 22
info@rotermund-kunsthandel.de